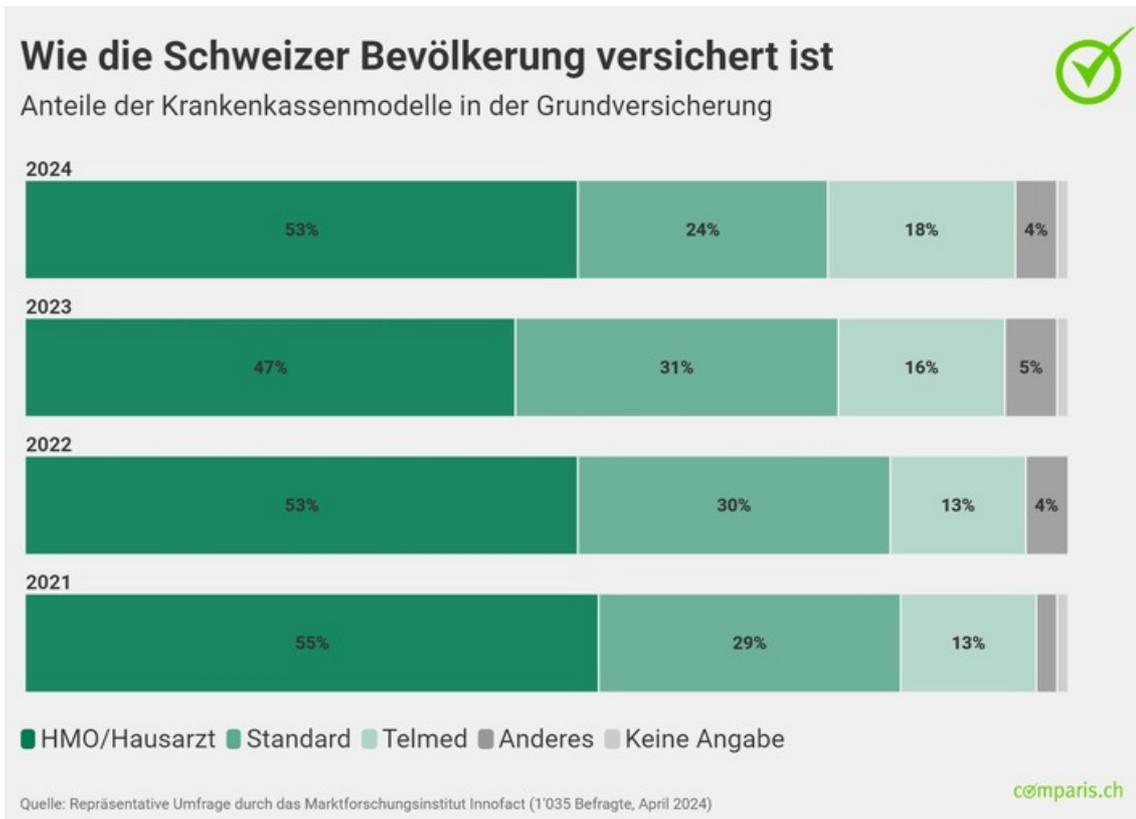


29.05.2024 – 00:30 Uhr

Medienmitteilung: Dramatischer Kundenverlust bei Assura



Medienmitteilung

Krankenkassen-Grundversicherungsanalyse 2024

Dramatischer Kundenverlust bei Assura

Am meisten Versicherte gewann in der Grundversicherung für das Prämienjahr 2024 die in Luzern domizilierte Concordia. Ihr Bestand erhöhte sich auf Anfang 2024 um 70'800 Kunden. Grosse Verliererin ist erneut die Waadtländer Assura. Sie verlor 115'000 Versicherte. Eine zusätzliche repräsentative Umfrage im Auftrag von Comparis zeigt zudem einen dramatischen Schwund der Standardversicherten. Nur noch 24 Prozent der befragten Erwachsenen in der Schweiz haben für 2024 dieses Modell gewählt.

Zürich, 29. Mai 2024 – Die Prämienhöhung in der Grundversicherung auf dieses Jahr war massiv: Sie lag mit durchschnittlich 8,7 Prozent gar noch über der im Vorjahr von 6,6 Prozent. Dennoch fielen die Wechselbewegungen bei den Krankenversicherern 2024 meist geringer aus als im Vorjahr: 2023 hatte die KPT einen Rekordzuwachs von 195'100 Kundinnen und Kunden verbucht. Nun zeigt das Pendel wieder in die andere Richtung: Auf das Jahr 2024 hin musste die Berner Versicherung einen Verlust von 6'500 Versicherten hinnehmen. Das zeigt die neuste Comparis-Analyse der grössten Schweizer Krankenkassen in der Grundversicherung.

Concordia, Groupe Mutuel und Sanitas sind die grossen Gewinner

Gewinnerin der Wechselsaison ist die Luzerner Versicherung Concordia. Ihr Zuwachs belief sich auf 70'800 Versicherte oder 11,3 Prozent. Platz 2 belegt die Walliser Groupe Mutuel mit 63'000 neuen Versicherten. Rang 3 belegt die Zürcher Krankenkasse Sanitas mit einem Plus von 40'000 Versicherten.

«Die Concordia ist mit ihrem Wachstum dank moderater Prämienhöhungen in fast allen Regionen der Schweiz die Überraschung der letzten Wechselsaison», sagt Comparis-Krankenkassenexperte Schneuwly. Vor dem Ausbau des Risikoausgleichs waren die Assura und die Groupe Mutuel über Jahre die Discounter der Branche.

«Assura muss mit guter Servicequalität in die Kundenbindung investieren»

Einen massiven Verlust erlitt die in Pully (VD) domizilierte Assura. Ihr Bestand schrumpfte um 115'000 Versicherte. Seit Anfang 2019 hat die einstige Discountkasse netto gar 320'000 Grundversicherte verloren. Das entspricht einem Minus von 31,5 Prozent. «Wenn man die Kundschaft verloren hat, die einzig auf tiefe Prämien achtet, und zudem nicht beliebig viel Geld für Neukunden ausgeben will, bleibt nichts anderes übrig, als mit guter Servicequalität in die Kundenbindung zu investieren. Wie viele Kunden die Assura in den nächsten Jahren netto noch verlieren wird, ist offen», kommentiert Schneuwly.

Nur noch 24 Prozent Standardversicherte

Eine zusätzliche repräsentative Comparis-Umfrage bei 1'035 Personen im April 2024 zeigt: Nur noch 24 Prozent der befragten Erwachsenen in der Schweiz geben an, in der Grundversicherung standardversichert zu sein. Dieser Wert ist per 2024 nach dem zweiten Prämienchock in Folge signifikant ins Rutschen geraten (von vorher stabilen 30 Prozent).

Einen starken Nachfragezuwachs gab es gemäss der repräsentativen Umfrage bei Hausarzt- oder HMO-Modellen. 53 Prozent setzen 2024 auf ein Modell mit Erstanlaufstelle Hausarzt oder Gruppenpraxis. Damit haben diese beiden Modelle nach einem letztjährigen Einbruch wieder das alte Niveau erreicht, wobei das Hausarztmodell mit 44 Prozent dominiert.

Fast stabil geblieben ist der Anteil der Telmed-Versicherten mit 18 Prozent. Unverändert mit 4 Prozent ist auch der Anteil der Personen, die ein anderes – in der Regel neues – Modell gewählt haben.

«Die starken Prämienhöhungen veranlassen auch vermehrt Versicherte, welche die Kasse nicht wechseln wollen, mit einem alternativen Versicherungsmodell (AVM) Prämien zu sparen. Mit einem AVM wird man im Krankheitsfall nicht schlechter versorgt, weil dort Effizienz und Qualität der versicherten medizinischen Leistungen wichtiger sind als die Mengen. Das ist wohl der Grund, warum kaum jemand von einem AVM zur teureren Standard-Grundversicherung zurückwechelt», stellt Schneuwly fest.

Der ganze Report «Krankenkassen-Grundversicherungsanalyse 2024» mit weiteren, detaillierten Auswertungen steht auf der [Comparis-Webseite zum Download](#) bereit.

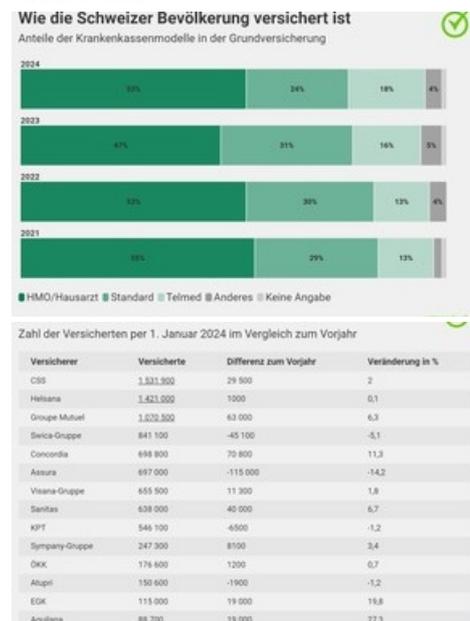
Weitere Informationen:

Felix Schneuwly
Krankenkassen-Experte
Telefon: 079 600 19 12
E-Mail: media@comparis.ch
comparis.ch

Über comparis.ch

Mit über 80 Millionen Besuchen im Jahr zählt comparis.ch zu den meistgenutzten Schweizer Websites. Das Unternehmen vergleicht Tarife und Leistungen von Krankenkassen, Versicherungen, Banken sowie Telecom-Anbietern und bietet das grösste Schweizer Online-Angebot für Autos und Immobilien. Dank umfassender Vergleiche und Bewertungen bringt das Unternehmen Transparenz in den Markt. Dadurch stärkt comparis.ch die Entscheidungskompetenz von Konsumentinnen und Konsumenten. Das Unternehmen wurde 1996 vom Ökonomen Richard Eisler gegründet und ist in Privatbesitz. Das Unternehmen gehört heute noch zur Mehrheit dem Gründer Richard Eisler. Es sind keine anderen Unternehmen oder der Staat an Comparis beteiligt.

Medieninhalte



Vergleich der Versichertenanzahl zwischen 2019 und 2024

Versicherer	Versicherte 2024	Differenz zu 2019	Veränderung in %
CBS	1.531.300	138.700	10
Heliana	1.521.000	-24.000	-1,7
Groupe Mutuel	1.032.500	100.500	10,4
Swica-Gruppe	841.100	30.600	3,8
Concordia	698.800	63.700	10
Assura	697.000	-320.000	-31,5
Visana-Gruppe	655.500	14.200	2,2
Sanitas	638.000	60.800	10,5
KPT	546.100	162.700	42,4
Symppany-Gruppe	247.300	45.000	22,2
DKK	176.600	13.900	8,5
Atypil	150.600	-25.600	-14,5
EDK	115.000	32.000	38,6
Aquilana	88.700	-47.800	-116,9

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003671/100919880> abgerufen werden.